



getruncken/ nicht das
Reichen/ vnd raumpf
die Brust. Ist gut
für giffte/ gifftige biß/
das pulver mit Raurs
rensafft darauff ges
schmieret / vnd ein
Quintlein getruncken/
vertreibet Giffte.

Osterlucey mit Is
bisch Wurtzel/ Weg
breit vnd Honig ges
mischer/ auffgeleget/
sänffiget das Poda
gram.

Osterlucey Wasser.

Mit aller substanz
gebrenndt im ende des
Meyens. Ist gut für
den Krampff/ Poda
gram/ vnd böse Bein/ damit gerieben. Abends vnd
Morgens getruncken auff iij. loth nimpt hin Bauchs
wehe/ den Fallenden siechtragen/ stechen in den Seiten/
vertreibet Geschwulst/ hilfft dem Hauptfluß/ ist gut
für die Dämpffigkeit.

Von den Frauen getruncken/ reiniget die Nachges
burt/ heilet die Miltzsüchtigen/ vertreibet das Fieber/
heilet den außgehenden Nasdarm/ ein Badschwamm
darinn genetzt vnd warm darauff gelegt/ auch die Fis
steln damit gewaschen/ Tücher darüber gefencht/ heil
et sie.

Isbisch/
Sigmars wurtz/
Wilde Bappel/

Isbischwurtz.
Groß Bappel.
Weiß Bappel.

Von allerhand Arhney/



Art runde Blätter
gleich der Haselz
wurz/ ein Blum wie
ein Ros / ein langes
Wurzlein / ist innwendig
weiß/ heisser Natur. Die
Wurzel/ Blätter/ Samen/
sein gut zu allerhand
Sitz/ außwendigen Leibs/
vnd weichen alle harte Ge-
schwâr.

Ibisch Wurzel gesot-
ren mit Wein getruncken/
macht wol Harnen / treibe
den Lendenstein / ist gut
den innerlichen Gliedern
die zerbrochen/ von Schlä-
gen / stossen oder fallen.
Honig auch damit gesot-
ten/ getruncken / heilet die
Apostemen der Brust/ Ges-
chwulst der Wunden/ des
Leibs/ bricht auff die Ge-
schwâr / machet lind die
starrende Glieder / heilet
Ohrengeschwâr. Auch mit
Gänzschmalz von dieser

Wurzel ein Pflaster gemacht / auff Apostemen/ Ges-
schwâr vnd verbrandte Glieder gelegt/ heilet sie vnd
zeucht grosse Sitz auß.

Ibisch Wasser.

Zwischen den zweyen vnser Frauen tagen/ soll man
die Wurzel graben vnd brennen.

Das Wasser getruncken mit Wein / vertreibt die
rothe Ruhr/ hilfft denen die Blut harnen / reiniget die
Blasen

Blasen. Drey Loth auffgelegt oder getruncken/ist gut für alle obgedachte Stechthumb.



Sawrampffer/
Wildampffer.

Es ist zweyerley
Saurampffer/groß
vnd klein beyde kal-
ter vnd truckener
natur/ Aber der grosse Sa-
men ist kalt im andern
Grad / vnd wiewol die als
le im dem heissen Magen/
der bösen Lebern / zum
Hertzen dienet / vnd brins
ger lust zu Essen/ so ist doch
Nectosa major in den alten
besser.

Sawrampffer mit Wein
getruncken / oder sonst ges-
sen / vertreibt allerhand
sucht von Sitz / löschet das
wilde Feuer / Gelsucht/ die
komet von der Lebern
oder Milz/ hilfft auch den
Weibern ihre Zeit stillen/
so es zu viel will machen /
sonderlich der Samen ge-
nuzet vertreibet die Spuls

würm/ vnd giftiger Thier biß.

Der Safft von Sawrampffer vmb die Augen ges-
strichen / erleucht sie / vnd vertreibt Augen geschwulst.
Aber mit Baumöl temperiert / vnd an das Haupt ges-
strichen / nimpt den grossen Schmerzen der Sitz / Ist
gut wider den Blutgang des Gedärms / wider den
Fluß der gulden Adern/ wider die Trunckenheit.

Der